

Kaffee und Parkuhr im Experiment

von Anna Nieweler

Marburg. Nach langer Zeit gab es am Dienstag wieder eine Aufführung einer Studententheatergruppe in der Waggonhalle. Die „Experimente mit Parkuhren, Kaffee und anderen Kleinbewesen“ hatten Premiere. In nicht mehr nachvollziehbarer Arbeit, wie sie selbst sagen, ist dieses skurrile Stück Theater entstanden. Die aus fünf Studentinnen bestehende Gruppe der Theater Gegenstand Werkstatt führte eine Komödie auf, die das Publikum bei den absurdesten Situationen kichern ließ. Herr Naumann, der Polizist, der sich überaus wichtig nimmt und eigentlich nur lächerlich ist, muss genauso wie Frau Reizvoll, die Psychologin (Foto: Nieweler), die mit Kaffee experimentiert und Frau Kollwitz, eine zickige Firmenchefin, die ein Praktikum bei der Polizei macht, in Frau Korsics Theaterstück mitspielen.



Das Stück bleibt aufgrund verschiedener Vorfälle in der Anfangsphase hängen, in der Frau Korsics „Ich bin der Rattenfänger“ singend um die Psychologin läuft, die geknack vor sich hin jault. Im Hintergrund agiert immer „A“, ein alter, gebeugter, verschrobener Mann, dessen einziger Satz am Ende des Stückes ist „Wie, schon vorbei? Aber ich hab' doch noch gar nichts gesagt!“ Jede der Schauspielerinnen setzte überzeugend die Eigenheiten ihrer Figur um, so skurril sie auch sein mochten. Während Frau Kollwitz schon während des Stückes Würstchen in sich hinein stopfte, bekamen die knapp 100 Gäste nach dem Stück bei der Premierenparty die Gelegenheit dieses Genusses.

Filmkunsttheater in Oberstadt feiern heute Jubiläum

Sonderprogramm und Filmgespräch mit Jan Harlan in der „Kammer“

Marburg. Heute feiert Hubert Hetsch in der Oberstadt Jubiläum im Filmkunsttheater: Die „Palette“ wird 25 Jahre alt. Seit 30 Jahren gibt es das „Atelier“ und seit 55 Jahren die „Kammer“.

von Gabriele Neumann

Ein bisschen ist es mit dem Jubiläum der Oberstadt-Kinos so wie mit dem Geburtstag der Queen: Die offizielle Feier und der tatsächliche Jubeltag finden nicht am gleichen Tag statt.

Denn genau genommen war das 25-jährige Bestehen der „Palette“ schon im Juni 1979 wurde damals im ersten Stock eines Gebäudekomplexes am Steinweg buchstäblich in den Schlossberg hinein ein Kino mit 130 Plätzen gebaut. Ohne die Hilfe des Hausbesitzers, der Familie von Heinrich Fritz, wäre das nicht möglich gewesen, erinnert sich Hubert Hetsch. Und ohne Hubert Hetsch wären die vergangenen Jahrzehnte Filmkunst in der Oberstadt nicht möglich gewesen. Im Alter von 17 Jahren begann er 1965 als Filmvorführer in der „Kammer“ zu arbeiten. Als Filmvorführer bezeichnet sich



Hubert Hetsch führt seit 1965 Filme in der Oberstadt vor. Archivfoto



Die drei Kinos im Filmkunsttheater am Steinweg feiern Jubiläum. Seit 25 Jahren gibt es das jüngste davon, die Palette. Foto: Gabriele Neumann

Hetsch auch heute noch bescheiden, obwohl er seit 1986 – gemeinsam mit der Familie Closmann – Inhaber der Kinos ist.

Hetsch stammt aus einer Kino-Familie. Seine Eltern betrieben ein Kino in Stadallendorf. 1949 war sein Vater maßgeblich an der Eröffnung der „Kammer-Lichtspiele“ in der Oberstadt beteiligt. Hans Bulitta, der bis dahin im ehemaligen „Gloria“ und im „Capitol“ von Hermann Closmann tätig war, eröffnete das Kino. Gemeinsam mit Hetschs Vater gelang es ihm, die von den Amerikanern beschlagnahmten Projektoren des „Gloria“ im neuen Kino zum Einsatz zu bringen. Am Sonntag, 4. Dezember 1949, um 14 Uhr lief der erste Film: „Schicksal aus zweiter Hand“

von Wolfgang Staudte mit Marianne Hoppe, Wilhelm Borchert und Erich Pontö.

Im März 1974 eröffnete in den Räumen der ehemaligen Eden-Bar, im gleichen Stockwerk wie die „Kammer“, das bis dahin kleinste Marburger Kino, das „Atelier“ mit 80 Plätzen. Unter dem Absatz in der Mitte des Fußbodens befindet sich übrigens ein Teil der alten Marburger Stadtmauer, weiß Hubert Hetsch.

Seit Jahrzehnten werden die drei Kinos in schöner Regelmäßigkeit von Bund und Land für ihr Programm ausgezeichnet, zuletzt im Oktober. Ohne diese Unterstützung wäre heute die Existenz der Kinos gefährdet.

Eine besondere Freundschaft verband Hubert Hetsch mit

dem Regisseur Stanley Kubrick. Auch heute, zum Jubiläumstag, gibt es ein Kubrick-Sonderprogramm: Ab 17 Uhr läuft in der „Kammer“ Jan Harlans Dokumentarfilm über Stanley Kubrick, „A Life in Pictures“, im Anschluss ab 19.45 Uhr „Eyes wide Shut“, der letzte Film Kubricks.

Dazu kommt ein besonderer Gast nach Marburg. Der Produzent Jan Harlan, Kubricks Schwager, steht im Anschluss an „Eyes wide Shut“ zum Filmgespräch bereit (ab 22.45 Uhr läuft der Film im englischen Original).

■ Während es in „Atelier“ und „Palette“ heute Sonderpreise gibt, gibt es in der „Kammer“ für die Gäste zusätzlich noch einen kleinen kostenlosen Jubiläums-Imbiss.

„Marburger Zeche“ in Moskau

von Gabriele Neumann

Marburg. Gestern sind einige Marburger nach Moskau gereist, um bei der Aufführung der Oper „Marburger Zeche“ dabei zu sein. Martin Trieschmann und Gangolf Reccius vom Komitee der Internationalen Kulturwochen sowie Sergej Fuchs vom Hessischen Landestheater werden morgen die Aufführung der „Marburger Oper“ verfolgen. In Moskau kommt das Werk von Jewgenij Friedmann (Libretto) und Roman Lwowitsch (Komposition) zum zweiten Mal nach den Marburger Aufführungen im vergangenen Jahr auf die Bühne. Im Mittelpunkt der Oper stehen zwei berühmte Männer, die in Marburg studiert haben und sich in der Handlung treffen. Der Gelehrte Michail Lomonossow, Gründer der Moskauer Universität, und der Literaturnobelpreisträger Boris Pasternak. Bei der Aufführung in deutscher Sprache stehen dieselben Solisten wie in Marburg auf der Bühne. Es singen und spielen Chor und Orchester des Stanislavskij-Musiktheaters Moskau unter Leitung von Aram Karpetjan.



Ronald Wesley singt den Lomonossow. Archivfoto

WETTER

Wetterlage

Die eingeflossene Kaltluft gelangt unter Hochdruckeinfluss. So gestaltet sich das Wetter recht freundlich.

Vorhersage

Es ist überwiegend heiter bis sonnig, nur stellenweise auch neblig-trüb, und es bleibt niederschlagsfrei. Die Temperaturen steigen auf 4 bis 5 Grad. Es weht schwacher Ostwind. In der Nacht ist es erst klar, später nimmt die Bewölkung zu bei -1 bis -2 Grad. Morgen ist es überwiegend stark bewölkt, aber noch weitgehend trocken. Am Samstag dominieren dichte Wolken, und gelegentlich regnet es etwas.

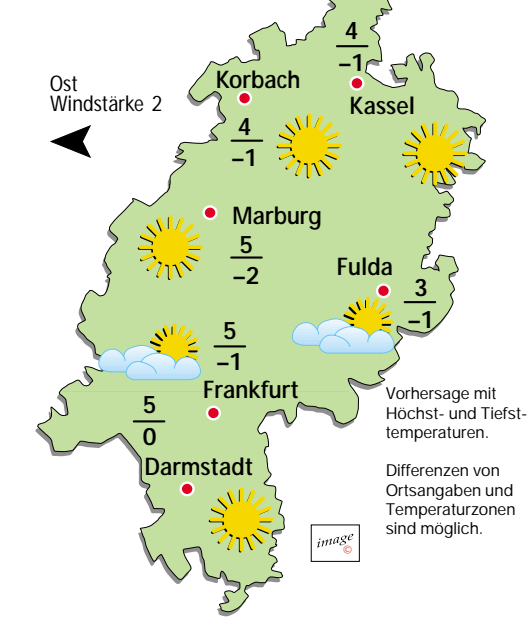
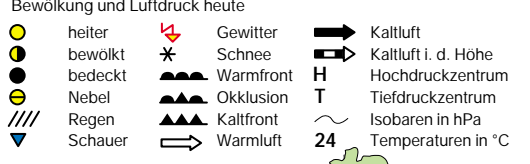
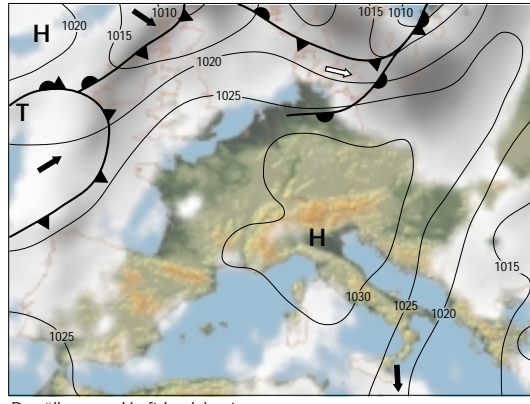
Gesundheit

Am Morgen ist die bodennahe Luft kalt und feucht. Sie kann dadurch Menschen mit Herz-Kreislauf- oder chronischen Atemwegserkrankungen belasten. Man sollte Anstrengungen zu dieser Zeit im Freien vermeiden. Rheumatiker leiden öfter unter Schmerzen.

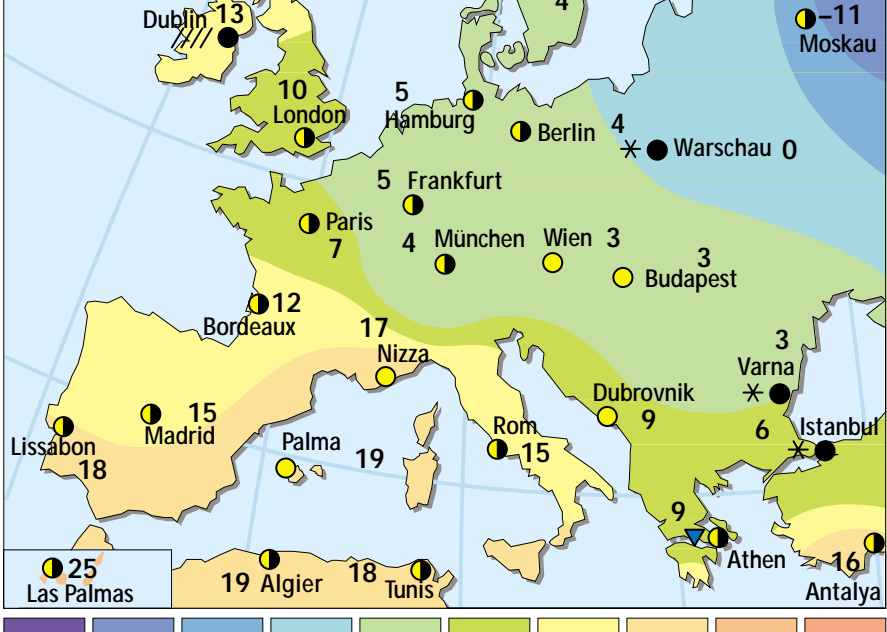
Sonne und Mond

☀ auf unter ☾ auf unter
25. 11. 04 7.59 16.27 15.33 6.28
26. 11. 04 8.00 16.26 15.54 7.44

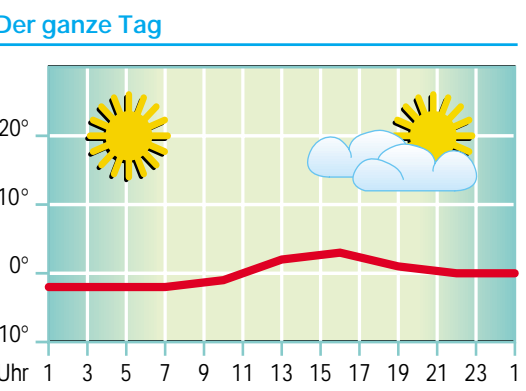
Mond: Vollmond 26. 11., letztes Viertel 5. 12., Neumond 12. 12., erstes Viertel 18. 12.



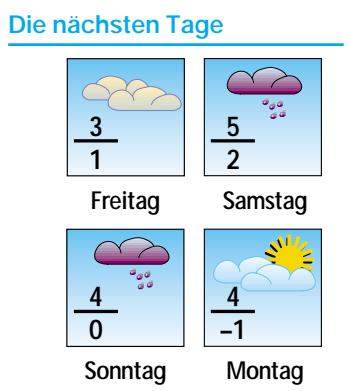
Vorhersage der Höchsttemperaturen heute



Der ganze Tag



Die nächsten Tage



Reisewetter

Nord- und Ostseeküste: Erst Wolken, später sonnig, Temperaturen von 3 bis 5 Grad.
Schwarzwald und Bodensee: Nach Auflösung von Nebel recht freundlich, 2 bis 7 Grad.
Südbayern: Der Tag beginnt neblig-trüb, später scheint auch die Sonne, 0 bis 4 Grad.
Österreich, Schweiz: Nach Auflösung von Dunst oder Nebel heiter, 1 bis 7 Grad.
Südkandinavien: Meist bedeckt und teils ergiebiger Regen, 2 bis 9 Grad.
Großbritannien, Irland: Meist wechselnd oder auch stark bewölkt, dabei gebietsweise leichter Regen, 10 bis 13 Grad.
Italien: Auf Sizilien noch Wolken, sonst aber meist sonniges Wetter, 10 bis 17 Grad.
Spanien, Portugal: Wolkig, zum Teil auch heiter und niederschlagsfrei bei 14 bis 21 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Wechsel zwischen Sonne und Wolken und niederschlagsfrei, 9 bis 13, auf Zypern 21 Grad.
Benelux, Nordfrankreich: Örtlich einige Wolken, sonst verbreitet Sonnenschein, Temperaturen von 5 bis 9 Grad.
Südfrankreich: Meist freundliches Wetter, 11 bis 17 Grad.
Israel, Ägypten: Am Vormittag heiter, später Wolkenauflzug mit Regen, 20 bis 26 Grad.
Tunesien, Marokko: Weitgehend sonniges Wetter, Tageshöchstwerte von 18 bis 23, im Süden Marokkos 27 Grad.